

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!

Jeder Beitrag, jede Unterstützung helfen der Schule einen Schritt weiter! Deswegen wäre es uns eine grosse Hilfe, wenn Sie diesen Newsletter an Ihre Bekannten und Freunde zum Lesen weitergeben würden. Im Namen der Lakota Waldorfschule, der Kinder, Familien, des Vorstandes: Ein grosser Dank an Sie alle! Pilamaya ye! Danke!

[www.lakotawaldorfschool.org](http://www.lakotawaldorfschool.org)

## Kontaktadressen

### Kontakt in der Schweiz

"Lakota Waldorf School"  
 Isabel Stadnick  
 Spissenrain 1  
 CH-6045 Meggen  
 Schweiz  
 e-mail: [isabel@lakotawaldorfschool.org](mailto:isabel@lakotawaldorfschool.org)  
 Tel. 0041 41 377 45 04

Bankverbindung:  
 Freie Gemeinschaftsbank Basel  
 Clearing 8392  
 Konto Nr. 2.488.0 ACACIA  
 PC 40-963-0  
 Projektvermerk: Lakota Waldorf USA

### Kontakt in Deutschland

Förderverein Freunde der  
 Lakota Waldorf School e.V.  
 Monika Keidel  
 Gerkenloher Weg 16  
 D-48249 Dülmen  
 e-mail: [lakota@onlinehome.de](mailto:lakota@onlinehome.de)  
 Tel. 0049 2594 909619

Bankverbindung:  
 Sparkasse Westmünsterland  
 BLZ: 401 545 30  
 Konto Nr. 35 775 436

### Kontakt in Holland

"Stichting Lakota Waldorfschool"  
 (Ned)  
 Dea Reudler Talsma  
 Vlietsend 2  
 1561 AC Krommenie - Holland  
 e-mail: [info@wolakota.nl](mailto:info@wolakota.nl)  
 Tel. 0031 75 621 50 98

Bankverbindung:  
 Postgiro 2013675

### Kontakt in Kyle, S.D. USA

Lakota Waldorf School  
 Three Mile Creek  
 P.O. Box 527  
 Kyle 57752  
 South Dakota, USA



Ja, ich bitte um regelmässige Zusendung Ihres Newsletters

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ Ort: \_\_\_\_\_

e-mail: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_

Bitte einsenden an:

Isabel Stadnick, Spissenrain 1, CH-6045 Meggen oder: [isabel@lakotawaldorfschool.org](mailto:isabel@lakotawaldorfschool.org)

## Ein neuer Schulbus für die LWS

### Wir haben einen neuen Schulbus!

Ein grosser Dank gehört allen Spendern, die uns unterstützen und es möglich machen, dass der Lakota-Waldorf-Kindergarten jeden Tag seine Türen für eine fröhliche Kinderschar öffnen kann. Wir freuen uns besonders, dass wir dank Ihrer Hilfe einen Schulbus erwerben konnten.

dazu. Denn es spricht sich langsam herum, dass der Kindergarten einen Bus besitzt.

Die Kinder lieben es, in den Kindergarten zu kommen. Am Freitag, als sich die Kinder für die Heimfahrt bereitmachten, rief ein Junge aus: „Lehrerin, warum machen wir Wochenende? Können wir nicht immer kommen?“



Ende März durfte ich wieder zwei Wochen im Lakota-Waldorf-Kindergarten verbringen. Zwei Wochen waren zu kurz, wie immer.

Das ganz grosse Ereignis ist der neue Schulbus. Dieser Schulbus gehörte dem Oglala Lakota College und wurde für die Kinder, welche die Tagesstätte in Kyle besucht hatten, benutzt.

Wir konnten den Bus vom College abkaufen, deswegen steht noch OLC auf der Seite des Busses. Aber bald werden wir ihn neu beschriften mit „Lakota Waldorf School“.

Die Kinder haben grosse Freude an ihrem neuen Bus. Sie gingen mit Besen und Eimer hinein und haben ihn ausgewischt und ausgiebig geputzt. Dann durften sie eine kleine Probefahrt am Three mile Creek entlang unternehmen.

Dank diesem Bus ist es nun weiteren Kindern möglich, den Kindergarten zu besuchen. Es kommen immer neue Kinder

Für mich war es eine riesige Freude zu sehen, wie die Kinder jeden Morgen, meistens kurz vor 9 Uhr, hereinkamen und innerhalb von fünf Minuten aus den Stühlen und Tüchern ein wahres Baukunstwerk erstellt hatten. Sie malten, buken und gingen auf lange Spaziergänge über die Prärie, picknickten und spielten draussen.

Anfang April hatten wir einen Elternabend. Es ist eine gute, engagierte Gruppe von Eltern. Das Thema des Elternabends waren die Zukunftspläne der Schule. Wir informierten die Eltern, dass wir planen, den Kindergarten noch ein Jahr alleine weiter zu führen und im Sommer 2009 eine 1. Klasse zu eröffnen. Die Kinder des Kindergartens werden dann alt genug sein, um die neue erste Klasse zu bilden. Die Eltern erzählten, dass die Arbeit im Kindergarten ihre Kinder positiv beeinflusse. Und sie waren sehr erleichtert, von der Eröffnung einer 1. Klasse zu hören.

AWSNA (association of Waldorf schools of North America) ist dabei, ein Mentoring-Programm auszuarbeiten, durch



welches die Lakota-Waldorf-Schule begleitet und beraten werden kann in ihrer zukünftigen Arbeit. Es wird ein siebenköpfiges Berater-Komitee, bestehend aus Waldorf-Lehrern, Mitglieder der AWSNA, Mitglieder der PSC (pedagogical Section council), einer Person aus der Gemeinde Kyle und der Lakota-Waldorf-Lehrer/in gebildet. Dieses Komitee wird die Lakota Waldorf School auf diversen Gebieten unterstützen und beraten, beispielsweise: pädagogische Beratung, Schulfamilienarbeit, ein lokales PR-Programm (public relation) aufbauen, Fundraising, etc.

Wir, das Team der Lakota-Waldorf-Schule, sind sehr glücklich über diese Unterstützung. Viele Waldorfschulen wurden erfolgreich in verschiedenen Kulturen aufgebaut. Mit diesem Programm können uns die Erfahrungen, welche andere Waldorfschulen in der Aufbauphase gemacht haben, zugute kommen.

Bald ist das Schuljahr zu Ende und wir bereiten das neue Schuljahr 08/09 vor.

**Wir hoffen, weiterhin auf Ihre Spende zählen zu dürfen. Jede Spende ist wichtig!**

Nur dank Ihrer Spende können wir die Arbeit mit den und für die Lakota-Kinder weiterführen.

Wir möchten den Freundeskreis weiter aufbauen, so dass wir auch die erste Klasse finanzieren können. Bitte geben Sie den Newsletter an Freunde und Bekannte weiter!

Im Namen der Eltern, der Kinder, des Vorstandes und der Mitarbeiter der Lakota- Waldorf-Schule:

**Vielen Dank! Pilamaya ye!**

*Isabel Stadnick*

## Büffel filzen

Im vergangenen Dezember besuchte Isabel Stadnick meine zweite Primarklasse in Rothrist. Sie zeigte den Kindern Bilder von der Pine-Ridge-Reservation und der Lakota-

Waldorf-Schule Die Kinder durften auch mitgebrachtes Lakota-Kunsth Handwerk anschauen und ein paar Worte Lakota lernen. Anschliessend ging es los mit Filzen. Wir wollten für die Lakota-Waldorf-Schule kleine Büffel filzen. Mit viel Eifer machten sich die Kinder an die Arbeit. Weil die Büffel aber etwas einsam schienen ohne Umgebung, filzte ich zusätzlich eine Spielwiese mit Hügeln und Höhlen. So können die Kinder im Kindergarten auch wirklich mit den Büffeln spielen, was rege getan wird!

*Anna-Katharina Schmid*



## Lakota Waldorf Kindergarten

Unser Tagesablauf hier ist ganz ähnlich wie in den meisten Waldorf Kindergärten rund um die Welt. Wir arbeiten stark mit Rhythmus, die Kinder lieben die Einfachheit und Ruhe, die uns hier draussen umgeben. Ich habe hier viele Gespräche mit Menschen geführt und finde es erstaunlich, was für eine Universalität in den Geschichten und Volksmärchen lebt. Ich erzähle Geschichten, in denen es um Respekt gegenüber den Menschen und der Natur geht.

Wie alle kleinen Kinder lieben es auch die hier lebenden Kinder, zusammen zu spielen und zu arbeiten. Für viele ist die Lieblingszeit dann, wenn wir alle zusammen aufräumen und putzen. Unsere Gruppe ist auf dreizehn Kinder angewachsen, unsere Tage sind lebhaft und erfüllt von Geräuschen. Sehr schnell lernen die Kinder neue Lieder und sie lieben es, im Kreis zu spielen, sie lachen und singen während wir Kreisspiele machen.

Der Rhythmus ist etwas sehr wichtiges in der Frühkind-erziehung und in den Waldorf Kindergärten. Ein Tagesrhythmus ist aber im heutigen Alltag in den Familien kaum mehr vorhanden, früher war er ein fester Teil im traditionellen Alltag der Lakota. Die Kinder lieben den Rhythmus, den wir im Kindergarten langsam aufgebaut haben. Er stärkt sie, wie er sie auch in früheren Zeiten gestärkt haben hätte. Ein Rhythmus aufzubauen ist ein essentieller Teil, den die Schule hier entwickeln wird. Er schafft den Raum, in welchem Sprache und Kultur einen Platz finden und aufgenommen werden können.

Wir beginnen jeden Tag mit freiem Spiel. Wir räumen auf und bereiten unsere Morgenmahlzeit zusammen vor. Danach gehen wir auf den kleinen Hügel neben dem Kindergarten und sagen dort unseren Morgenspruch auf. Während des Winters konnten wir leider nicht viel Erfahrung mit der Pflanzenwelt sammeln. Aber jetzt entdecken die Kinder überall Knospen, die aus der Erde drängen. Ich glaube wirklich, dass das Grundlegende der Waldorfgärten sehr viele Parallelen zu dem traditionellen Leben der Lakota hat:

Wo cekiyé - beten  
Wao'hola - Respekt  
Wao'n'sila - Mitgefühl  
Wo wicake - Ehrlichkeit, Wahrheit  
Wacanteognake - Grosszügigkeit  
Wo wah'wala - Demut  
Woksape - Weisheit  
Wo ohitika - Mut  
Wa wokiye - helfen  
Wopila - danken  
Wowic'ala - Glaube  
Wowakituje - vergeben  
Woyuonihan - Ehre

Leider musste Irmina Red Owl, Lakota Lehrerin, die Arbeit hier in der Lakota-Waldorf-Schule aufgeben, da sie in ihrer familiären Situation ganz gebraucht wird. Sie zieht nicht nur vier Enkelkinder auf, sondern kümmert sich auch um eine Enkeltochter, die durch einen Autounfall an den Rollstuhl gebunden ist. Wir danken Irmina für die vielen Jahre, in denen sie der Lakota-Waldorf-Schule mit ihrem Wissen, ihrer Arbeit und ihrer liebenswürdigen, geduldigen Persönlichkeit eine grosse Bereicherung war. Es freut uns, dass wir bereits eine Lakota Lehrerin als Nachfolge für das nächste Schuljahr finden konnten.



Wir freuen uns auf den Besuch der 12. Klasse der Hartsbrook Waldorf Schule aus Massachusetts. Diese Schüler werden das kleine rote Haus, unser zukünftiges 1. Klassehaus, neu streichen. Sie werden helfen, einen Schulgarten anzulegen und diverse Unterhaltsarbeiten in und um den Kindergarten verrichten. Es ist erstaunlich, wie schnell das Schuljahr vorbei gegangen ist, und es ist bereits wieder Zeit an das neue Schuljahr zu denken und zu planen.

*Patricia Lambert – Lakota Waldorf Kindergartenlehrerin*

## Wir danken

- Der 2. Primarklasse in Rothrist und Anna-Katharina Schmid für die wunderbare Büffellandschaft!
- Der Firma Weleda in Arlesheim. Sie haben uns verschiedene Weleda Baby Calendula Produkte gespendet, die im März im Kindergarten eintrafen.
- Dank an Frau Schuckmann. Unermüdlich strickt sie warme, bunte Kindersocken für die Kinder im Lakota-Waldorf-Kindergarten. Sie halten ihre Füsse warm auf den langen Spaziergängen über die Prärie, die sie in allen Jahreszeiten unternehmen.
- Maggie Falcetta und der Rudolf-Steiner-Schule Birseck für die Stoffe, Wolle, Xylophon u.a.!
- Dank auch an all die Freunde der Lakota-Waldorf-Schule, die in der Schweiz, in Deutschland, Holland, Belgien und Dänemark in vielen ehrenamtlichen Stunden in allen Bereichen mitarbeiten und helfen, von der Homepage bis zum Kuchenverkauf!

**Pilamaya ye! Herzlichen Dank!**